



Zitat des Tages

„Es geht darum, Fahrten mit dem Auto einzusparen. Und es soll einfach Spaß machen.“

Das sagt Nadine Zettlmeißl von der Leutkircher Stadtverwaltung über das „Stadtradeln“, das im Juni beginnt. • SEITE 18

DIE EXTRA SEITE

für unsere Vereine, Schulen und Kindergärten.

Auf dieser Seite schreiben Sie selbst!

Alle eingereichten Beiträge erscheinen ungekürzt (max. 2.400 Zeichen).

Jetzt Berichte einsenden an: redaktion.leutkirch@schwaebische.de
Stichwort: Vereine



Für riskantes Überholmanöver angezeigt

LEUTKIRCH (sz) - Weil er einen Radfahrer bei einem Überholvorgang gefährdet hatte, ist ein 48-jähriger Autofahrer angezeigt worden. Wie die Polizei berichtet, hatte der Mann am Montag gegen 6.40 Uhr auf der L 260 zwischen Lauben und Niederhofen einen Sattelzug überholt, obwohl aus Richtung Niederhofen ein Radfahrer



Ramon Azami ist einer von 44 Schülern, die ihre Fotos in der Geschwister-Scholl-Schule ausstellen.

FOTO: SEBASTIAN HEILEMANN

Heimat vor der Linse

Schüler zeigen Arbeiten bei Fotoausstellung „Heimat-Lebens(t)raum“

Von Sebastian Heilemann

LEUTKIRCH - Ramon Azami steht vor einem großen Foto. Es hängt an einer der weißen Stellwände, die seit Montag in der Geschwister-Scholl-Schule aufgestellt sind. Das Foto zeigt eine Hand, die ein Smartphone hält. Auf dem Bildschirm: ein Bild von einem langen Flur mit vielen Türen. Es zeigt die Unterkunft, in der der 18-Jährige seit fast zwei Jahren lebt.

Das Bild an der Stellwand steht auf dem Kopf. Es wurde falsch herum aufgehängt. Ein Versehen, sagt Ramon Azami. Und doch ist es unabsehbar ein Sinnbild für das Leben des jungen Mannes, der vor Bomben und Explosionen aus Afghanistan fliehen musste. Azami hat das Foto gemacht. Es ist eines von insgesamt 40, die jetzt in der Fotoausstellung „Heimat-Lebens(t)raum“ zu sehen sind. Die

Bilder zeigen Landschaftsaufnahmen, Musikinstrumente, Essen oder einfach Orte in der Region. Eine große Vielfalt an Motiven, die die Schüler mit dem Begriff der Heimat verbinden. Festgehalten von zwei Klassen des Technischen Gymnasiums des Profils Gestaltungs- und Medientechnik - und einer Migrantenklasse der Geschwister-Scholl-Schule.

Gemeinsam zogen die Schüler los, lernten einander kennen und zeigten sich ihre ganz eigenen Perspektiven von Heimat. „Das war wirklich ein gutes Projekt, weil ich so viele Deutsche kennen lernen konnte“, sagt Ramon Azami. Der lange Gang und die vielen Türen auf seinem Foto zeigen seine derzeitige Heimat. Auch wenn es schwierig sei mit sieben anderen in einem Zimmer zu leben, sei es dort besser als in seinem Herkunftsland. „Afghanistan ist

ein gefährliches Land und man weiß nie, was am nächsten Tag passieren wird“, sagt der 18-Jährige. „Jetzt weiß ich, dass ich wie ein Mensch leben kann.“

Auch Lea Kaufmann hat ein Foto zur Ausstellung beigetragen. Der Blick auf Leutkirch von oben aus einem Flugzeug. „Heimat ist für mich kein besonderer Ort, sondern da, wo ich mich wohlfühle“, erklärt die Schülerin. „Ich mag einfach, wenn ich weiß, ich kann jederzeit woanders hingehen, kann jederzeit neue Sachen entdecken und mag einfach das Freiheitsgefühl.“

Sie arbeitete im Rahmen des Projekts mit einer Schülerin aus dem Irak zusammen, die mit ihrer Familie mit dem Flugzeug aus der Heimat flüchtete. „Es war schon krass zu hören, was die so miterleben mussten“, sagt Kaufmann. Insgesamt 44 Schüler arbeiteten fast ein halbes Jahr an

dem Projekt. „Ich war ganz überrascht, wie gut die Zusammenarbeit funktioniert hat. Die Schüler waren alle sehr aufgeschlossen“, sagt Johanna Bork, Lehrerin an der Geschwister-Scholl-Schule und Initiatorin des Projektes. „Die Idee dahinter war, dass man die Gruppen gemeinsam losschickt, um zu gucken, was es hier für Orte gibt, die man gar nicht mehr wahrnimmt“. Unterstützt wird die Ausstellung von der Plattform „Gemeinschaft Lernen“, die von der Elobau-Stiftung initiiert wurde.

Die Ausstellung ist noch bis Ende der Woche in der Geschwister-Scholl-Schule zu sehen. An Tagen, an denen die Schule geschlossen ist, werden die Fotos in die Fenster gestellt und können so von außen angesehen werden.

46-jähriger Radfahrer bei Unfall schwer verletzt

LEUTKIRCH (sz) - Ein schwer verletzter Mann und ein Sachschaden von etwa 500 Euro sind die Folgen eines Verkehrsunfalls, der sich am Dienstag gegen 12.15 Uhr bei den Leutkircher Bahnhofsarkaden zwischen einem Radfahrer und einem Autofahrer ereignet hat. Das teilt die Polizei mit.

Ein 66-Jähriger fuhr mit seinem Auto von einem Grundstück auf die Straße, übersah dabei einen verkehrswidrig auf dem Gehweg entgegen der Fahrtrichtung fahrenden 46-Jährigen und kollidierte mit dessen Fahrrad.

Der durch den Aufprall schwer verletzte Radfahrer wurde zur stationären Behandlung von Rettungskräften in ein Krankenhaus in der Nähe gebracht. Bei der Verkehrsunfallaufnahme stellten die Beamten dann bei dem Autofahrer etwa 0,6 Promille Alkohol im Blut fest, veranlassten deswegen eine Blutentnahme in einem Krankenhaus und untersagten dem Fahrer die Weiterfahrt.

Auto kommt von der Straße ab

LEUTKIRCH (sz) - Sachschaden von rund 11 000 Euro ist bei einem Verkehrsunfall entstanden, der sich am Sonntag, gegen 17.50 Uhr, auf der L 260 bei Leutkirch ereignet hat.

Wie die Polizei berichtet, fuhr ein 51-jähriger Mann mit seinem Auto auf der Landesstraße von Altmannshofen kommend in Richtung Lauben. Im Auslauf einer Rechtskurve auf Höhe von Lauben bemerkte er offenbar zu spät, dass ein 50-jähriger Autofahrer, der nach links abbiegen wollte, wegen des Gegenverkehrs anhalten musste. Obwohl der 51-Jährige noch versuchte zu bremsen und auszuweichen, prallte er auf das Auto seines Vordermannes und kam anschließend nach rechts von der Straße ab, wo sein Auto in einem Wasserlauf liegen blieb.

Bei der Unfallaufnahme fiel den Beamten auf, dass der 51-Jährige betrunken sein könnte. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft musste er nun eine Blutprobe abgeben.